

Reifeprüfung am Beispiel der 8c / Jahrgang 2007-2008

1) Fahrplan:

7. Klasse:

2. Semester - Information der Schüler über Formen und Ablauf der Reifeprüfung

8. Klasse:

2. Woche - Schriftliche Anmeldung zur FBA nach Herstellung des Einverständnisses mit dem zuständigen Prüfer

Im Laufe des 1. Semesters - Hinweise auf wesentliche Lernziele und Themenbereiche in allen Gegenständen (im Hinblick auf Kern- und Spezialfragen)

vor Weihnachten - Kontaktnahme mit den Prüfern, besonders denen einer Schwerpunktprüfung

1. Woche nach Weihnachten - Anmeldung zur Hauptprüfung:
1. Form (Variante 1-4)
2. Prüfungsgebiete:
a) Klausuren
b) mündliche Prüfungen

1. Woche 2. Semester - Abgabe der FBA und des Begleitprotokolls an den Prüfer
Bekanntgabe der ausgewählten Themenbereiche für die Spezialfragen an die Prüfer (Zustimmung des Prüfers nötig !)

3 Wochen vor Klausur - Verständigung bei negativer FBA

2 Wochen vor Klausur - Zulassung zur Reifeprüfung

1 Woche vor Klausur - bei negativer FBA - Bekanntgabe der neugewählten Form der Reifeprüfung mit Themenbereichen für Spezialfrage.

Reihenfolge der Klausurarbeiten bzw. schriftliche Jahresprüfung

2 Tage vor Beginn der 1. Klausurarbeit - Abgabe der Wörterbücher, Formelsammlungen, Taschenrechner etc.

zwischen schriftlichen und mündlichen Prüfungen - Teilnahme an Arbeitsgruppen

2 Wochen vor mündlichen Prüfungen - Kenntnisnahme der negativen Teilbeurteilungen Klausurarbeiten betreffend

1 Woche vor Beginn der mündlichen Prüfungen - Einteilung der mündlichen Prüfungen

2) Voraussetzungen:

Jahreprüfung

Voraussetzungen

- Max. 1 NG oder „Unbeurteilt“ im Jahreszeugnis der 8. Klasse (= 1 Jahresprüfung im Rahmen der Matura)
- Bei 2 NG in der 8. Klasse: WPG im Herbst; bei Bestehen beider Prüfungen: Matura im 1. Nebentermin; sonst Whlg 8. Klasse

Im Fall einer Jahresprüfung in einem Schularbeitenfach, ist diese im Rahmen der Matura schriftlich abzulegen.

Diese schriftl. Prüfung kann mit der Klausur in diesem Gegenstand zusammenfallen.

Bei negativer FBA, Antritt zu HT möglich in den Fächern, die von der Änderung der Prüfungsform nicht betroffen sind.

ORG: Jahreprüfung in IM: „praktisch Klausurarbeit“

3) Wahlmöglichkeiten im Überblick:

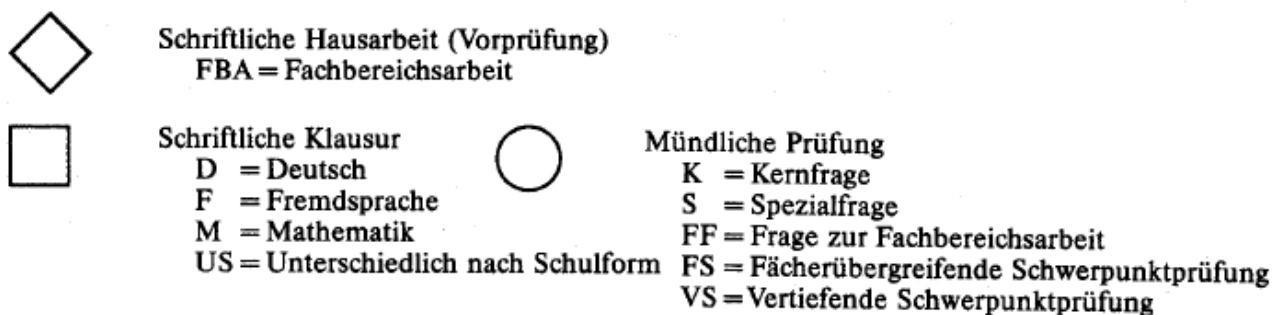
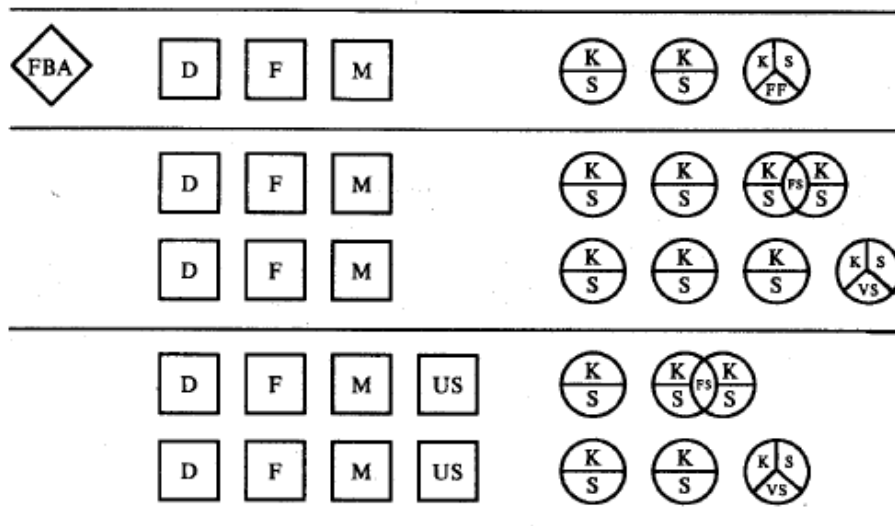


Abb. 1: Grundmodelle der Reifeprüfung

US: Realgymnasium: DG oder Biologie oder Physik

Fächergruppen für die mündliche Prüfung:

Gruppe A: Religion, Deutsch, Geschichte u. Soz. Kunde/pol. Bildung, Psychologie u. Philosophie, Musikerziehung, Bildnerische Erziehung, entsprechender schulautonomer Pflicht- oder Wahlpflichtgegenstand (1).

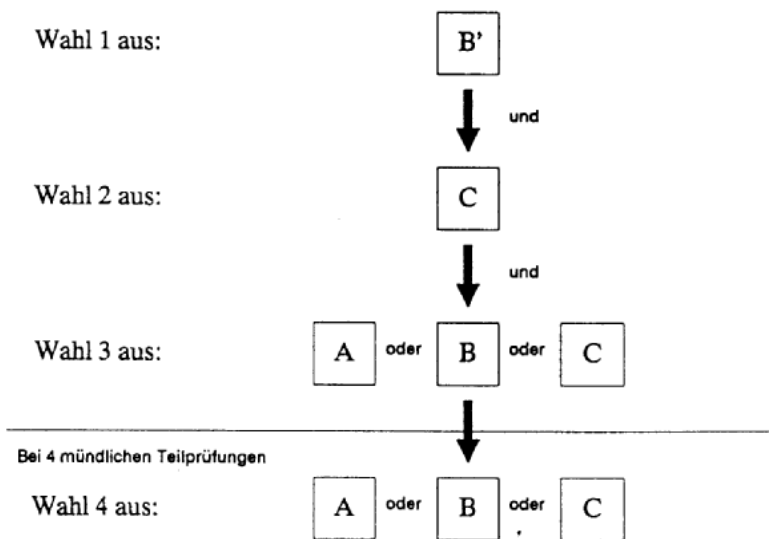
Gruppe B: lebende Fremdsprachen, Latein

Gruppe C: Geographie u. Wirtschaftskunde, Mathematik, Biologie u. Umweltkunde, Chemie, Physik, Informatik (sofern 3-jährig als WPG gewählt), entsprechender schulautonomer Pflicht- oder Wahlpflichtgegenstand (1).

- (1) nur dann wählbar, wenn sie
 bei rein wissensorientierter Ausrichtung (zB. Deutsch) mind. 4 Wochenstunden in der Oberstufe umfasst haben
 bei auch anwendungsorientierter Ausrichtung (zB Informatik) mind. 6 Wochenstunden in der Oberstufe umfasst haben bei Fremdsprachen mind. 8

Zusammenstellung der mündl. Teilprüfungen

Wahlplan:



Achtung: Das Fach aus Gruppe B muss eine lebende Fremdsprache sein, sofern nicht bei den Klausuren schon eine lebend Fremdsprache gewählt wurde ! In der Summe müssen für die schriftl. und mündl. Prüfungen mindestens 4 verschiedene Fächer gewählt werden.

4) Möglichkeiten der Schwerpunktsetzung:

Vertiefend: ein Fach wird mit gleichnamigem Wahlpflichtgegenstand aus dem Wahlpflichtgegenstandspool B kombiniert (muss in 7. und/oder 8. Klasse besucht worden sein).

(zB: D mit WP-D)

Fächerübergreifend: zwei Fächer werden über Sepzialfrage kombiniert

(zB: R + PPP)

Fachbereichsarbeit: Das Fach der FBA ist als mündl. Fach zu wählen. Die FBA ist zu präsentieren und zu diskutieren

NEU:

Ergänzend: ein Fach wird durch eine ergänzende Frage in Zusammenhang mit einem auf das Fach bezogenen schulautonomen Pflicht- oder Wahlpflichtgegenstand ergänzt (kann auch E oder F sein oder Informatik, sofern 2-jährig als WPG belegt)

(zB: GS & E: die Schwerpunktfrage muss dann in engl. Sprache gehalten werden)

Die "ergänzende Schwerpunktprüfung"

Während bei der fächerübergreifenden Schwerpunktprüfung vom Schüler/von der Schülerin zwei Pflichtgegenstände zur mündlichen Reifeprüfung gewählt werden müssen (pro Fach jeweils eine Spezial- und eine Kernfrage, danach die fächerübergreifende Frage), kann die "ergänzende Schwerpunktprüfung" aus dem Bereich

1. eines schulautonomen Pflicht- oder Wahlpflichtgegenstandes oder
2. aus Informatik (bei mindestens vier Wochenstunden Wahlpflichtgegenstand) oder
3. aus der Ersten oder Zweiten lebenden Fremdsprache
4. jeweils in Kombination mit einem (zur mündlichen Reifeprüfung gewählten) Pflichtgegenstand abgelegt werden. Dabei ist auf eine sinnvolle Kombination (vgl. die Bestimmungen für die fächerübergreifende Prüfung) der zu verbindenden (Wahl-)Pflichtgegenstände zu achten.

5) Aufbau einer mündlichen Prüfung:

Jede mündliche Prüfung besteht aus 2 Kernfragen (1 ist zu wählen) und 1 Spezialfrage

Die Schwerpunktprüfung besteht zusätzlich aus 2 Fragen (1 ist zu wählen) (Ausnahme FBA: hier entfällt die Spezialfrage (NEU))

Zusatzprüfung (bei negativer Klausur): 3 Kernfragen (2 sind zu wählen)

Mündl. Jahresprüfung: 2 Fragen (beide sind zu wählen)

6) BEURTEILUNGEN und Die FOLGEN:

IV) BEURTEILUNGEN

1 Jahreszeugnis 8. Klasse

Ein Nicht Genügend:	Jahresprüfung (falls nicht mündlich gewählt)
Zwei Nicht Genügend:	2 Wiederholungsprüfungen im Herbst, wenn beide positiv sind, Reifeprüfung im 1. Nebentermin, sonst Wiederholung der 8. Klasse
Drei Nicht Genügend:	Wiederholen der 8. Klasse

2 Fachbereichsarbeit

Bei negativer FBA, neue Anmeldung zur Reifeprüfung. Die Schwerpunktprüfung, ist im 1. Nebentermin abzulegen.

3 Schriftliche Reifeprüfung:

1 / 2 Nicht Genügend:	1 / 2 zusätzliche mündliche Prüfungen (falls nicht schon mündlich gewählt)
3 Nicht Genügend:	Reifeprüfung nicht bestanden (Verweis auf 2. Nebentermin)
4 Nicht Genügend:	Reifeprüfung nicht bestanden (Verweis auf nächsten Haupttermin)

4 Mündliche Reifeprüfung:

1 / 2 Nicht Genügend:	Verweis auf 1. Nebentermin
3 Nicht Genügend:	Verweis auf 2. Nebentermin
4 Nicht Genügend oder mehr:	Verweis auf nächsten Haupttermin

5 Gesamtbeurteilung

Mit ausgezeichnetem Erfolg:	Alle Noten besser als Genügend Gleiche Anzahl Gut wie Sehr gut Für jedes Befriedigend weiteres Sehr gut
Mit gutem Erfolg:	Alle Noten besser als Genügend, Für jedes Befriedigend ein Sehr gut

Achtung Auf dem Reifeprüfungszeugnis werden auch alle Jahresnoten der 8. Klasse angeführt!